

A photograph of a rural landscape. A dirt road with two distinct tracks runs from the foreground towards the horizon, flanked by green crops on the left and brown, tilled earth on the right. The background shows a line of trees under a grey, overcast sky.

Flur Verlag

2026

Der Flur Verlag

veröffentlicht literarische Texte, Essays und Lyrik. Ein Programmschwerpunkt ist anspruchsvolle Phantastik in unserer Reihe „Das Blaue Licht“. Dazu kommen abenteuerliche Geschichten und wiederentdeckte Klassiker. Außerdem haben wir den ersten Städteführer zu Ludwigshafen am Rhein im Programm.

Der Flur Verlag möchte vergessene Texte zugänglich machen, aber auch Zeitgenössisches berücksichtigen. Dahinter steht der Wunsch, in einer schnelllebigen Welt ein Zeichen gegen den Verlust von Wissen zu setzen und eine Lanze für die Schönheit der Literatur zu brechen.

Verlagssitz ist Heidelberg. Die Bücher werden in Deutschland produziert: Druck und Bindung übernehmen Beltz Grafische Betriebe im thüringischen Bad Langensalza. Gesetzt werden die Bücher von Bernhard Heun (buch4U Rüssingen), die Umschläge und Vorschauen gestalten Susanne Kosub und Sibylle Kamphuis (skdesign Köln). Die Webseite wurde konzipiert von Martina Menke und Svenja Bödecker (webtandem).

Der Verlagsname

Flur meint: *die* Flur und *der* Flur, eine Landschaftsform und einen Gang – einen Zwischenraum, der von einem zum anderen Ort führt.

Alexandra Beilharz ist Romanistin, Literaturübersetzerin und Kulturjournalistin. 2023 gründete sie in Heidelberg den Flur Verlag.

Der Feldweg auf dem Titel des Verlagsprogramms soll einladen zum Lesen und Nachdenken, dazu Aus- und Einblicke geben: Ob das ein Roman über Robert Schumann ist, eine phantastische Novella, in der eine Statue in den Tuileries zum Leben erwacht, oder ein Essay, der eine Antwort auf die Frage sucht, warum sich Weiterlesen lohnt.



Thomas Groß (*1964)

promovierte nach einem Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte mit einer Arbeit über Heinrich von Kleist. Er war Lehrbeauftragter an den Universitäten Mannheim und Heidelberg, schrieb für Tages- und Wochenzeitungen und arbeitet seit 1998 hauptberuflich als Kulturredakteur beim *Mannheimer Morgen*.

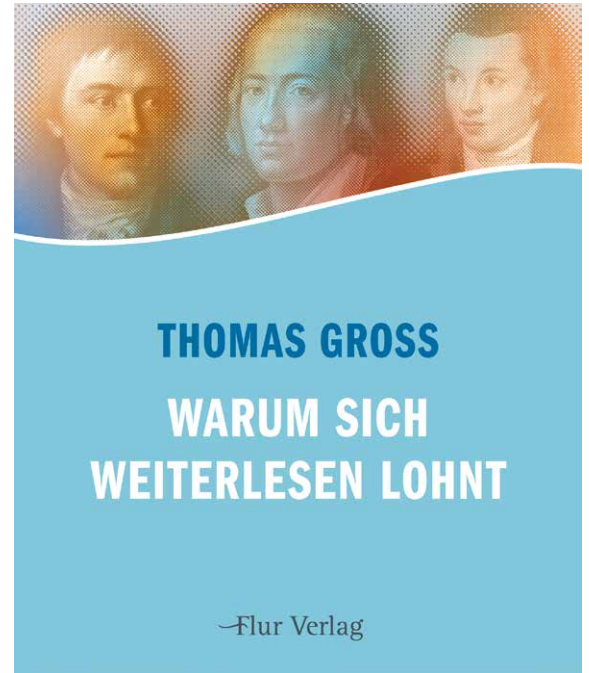
Inhalt

Lesen oder nicht lesen, das ist keine unerhebliche Frage, denn Literatur öffnet Horizonte. Bücher reden nicht nur von Freiheit oder der Überwindung von Gegensätzen, im Gespräch mit den Lesenden eröffnen sie Freiräume und stiften menschliche Verbundenheit. Das gilt für Autoren wie Hölderlin, Kleist und Novalis ganz besonders, wie dieses Buch – mit einem Ausblick auf zeitgenössische Autorinnen und Autoren wie zum Beispiel Bulgakow, Genazino oder Hilary Mantel – zeigen möchte.

Wer dieser Einladung zum Lesen folgt, lernt sich und andere vielleicht (noch) besser kennen. Das glauben Sie nicht? Dann lesen Sie selbst ...

Eine nachdenkliche, nachdrückliche Einladung, im Lesen unsere Grenzen zu überschreiten, um Neues zu entdecken und Vertrautem und uns selbst neu zu begegnen.

Bernhard Schlink



Thomas Groß

Warum sich Weiterlesen lohnt

Essay

1. Aufl. April 2026

Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, 240 Seiten

ISBN 978-3-98965-204-0

20,00 € (D)

Pressestimmen

Ironie, auch die eigene Person betreffend, und jede Menge Sprachwitz sorgen für geistige Durchlüftung. [...] in der Auswahl der Themen erweisen sich die Traum-Geschichten oft verblüffend aktuell.

Uwe Sauerwein (Berliner Morgenpost, 4. April 2025)

Der letzte Universalpoet.

Welf Grombacher (RNZ, 3./4. Mai 2025)

Der geschmackvoll gestaltete Band ist hervorragend geeignet, Eberhard Hilscher wiederzuentdecken.

Thomas Groß (Mannheimer Morgen, 13. Mai 2025)

Dieser Band ist keine späte Gedenkplatte, sondern ein Monsterbrillant aus dem Tiefsee-Schatz der deutschsprachigen Literatur.

Carola Quint (im Blog Lesen mit Carola, 30. Juni 2025)



Eberhard Hilscher Rendezvous der Träumer, Narren und Verliebten

Erzählungen

Hrsg. und mit einem Nachwort von

Volker Oesterreich

1. Aufl. März 2025

Festband mit Schutzumschlag

11,5 x 18,5 cm, 256 Seiten

ISBN 978-3-98965-102-9

24,00 € (D)

Eberhard Hilscher (1927–2005)

wurde in Schwiebus (heute polnisch Świebodzin) geboren und lebte in (Ost-)Berlin. Er war ein literarisches Ausnahmetalent, dessen Schreiben von kompositorischen Freiheiten, Sprachwitz und ästhetischem Anspruch geprägt war. In der DDR hatte er eine Außenseiterposition inne. Sein Werk umfasst Biographien, Lyrik und erzählende Literatur.

Seine *Rendezvous*-Erzählungen sind bisher größtenteils unveröffentlicht.

Inhalt

Ein falsch programmierter Rezensionsautomat zeigt die Grenzen künstlicher Intelligenz, ein Schauspieler wird im Traum immer jünger, ein Glukamat-Transporter sucht im Gehirn nach der Seele, ein Schriftsteller lässt sich in einen Gefrierschlaf versetzen, bis bessere Zeiten anbrechen.

Die zwischen 1961 und 1992 geschriebenen Erzählungen verbinden Traum, Phantastik und Science Fiction. Sie bieten eine humorvolle Mischung aus Realem und Utopischem, dazu eine Satire gleichermaßen auf DDR und BRD sowie auf den Literaturbetrieb.

**Entdecken Sie den DDR-Schriftsteller
Eberhard Hilscher!**

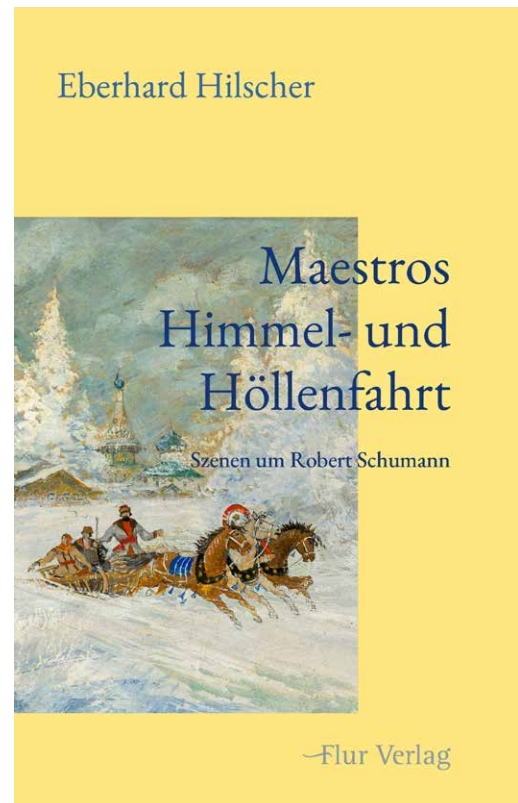
Inhalt

Den Kern dieses bisher unveröffentlichten Künstlerromans über Robert Schumann bildet die viermonatige Konzertreise des Ehepaars Schumann im Jahr 1844 nach Russland. Der kränkelnde Robert blickt dabei voller Neid auf die pianistischen Erfolge seiner Frau Clara. Außerdem spiegelt die winterliche Reise Eindrücke aus dem damaligen Russland: Sankt Petersburg, Moskau, die Gegensätze zwischen Zarentum und Landbevölkerung.

Die Handlung beginnt mit der Dresdener Aufführung von Schumanns Oratorium *Das Paradies und die Peri* 1843 und endet fünfeinhalb Jahre später nach der Niederschlagung der Revolution, als der Komponist seine Arbeit an den Szenen aus Goethes *Faust* wieder aufnimmt. Schumann spürt eine ungeheure Schöpferkraft, doch legt sich eine „gespenstische Verschattung“ über sein Leben, womit Hilscher die letzten Jahre des Künstlers in der psychiatrischen Anstalt von Endenich vorwegnimmt.

Der Roman zeigt ein atmosphärisch dichtes, viestimmiges und immer wieder ironisch gebrochenes Szenario. Zahlreiche Zeitgenossen wie Hofkapellmeister Richard Wagner, der Universalgelehrte Carl Gustav Carus und viele Musikerpersönlichkeiten komplettieren das Panorama.

**Zum 170. Todestag von Robert Schumann:
der bisher unveröffentlichte Roman
aus dem Nachlass von Eberhard Hilscher**



Eberhard Hilscher
Maestros Himmel- und Höllenfahrt
Szenen um Robert Schumann

Hrsg. und mit einem Nachwort von Volker Oesterreich

1. Aufl. Mai 2026

Festband mit Schutzumschlag

11,5 x 18,5 cm, ca. 350 Seiten

ISBN 978-3-98965-104-3

28,00 € (D)

Reihe „Das Blaue Licht“ – anspruchsvolle phantastische Literatur

Pressestimmen

Die Sprache des Autors nimmt einen durch den Reichtum an symbolischen und allegorischen Elementen [...] restlos gefangen.

Maria Herlo (Mannheimer Morgen, 16. Juli 2024)

Eine in ihrer Schlichtheit hochgradig virtuos gefertigte Miniatur voller Sprachphilosophie und Kulturkritik.

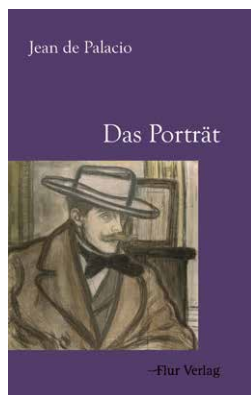
Franz Schneider (Rhein-Neckar-Zeitung)

Das sind ja herrliche Sätze!

Dirk Fuhrig (DLF – Büchermarkt, 16. Aug. 2024)

Von seinem ästhetischen Anspruch und seiner Umsetzung bietet Palacios Text einen perfekten Spiegel des ausgehenden 19. Jahrhunderts. [...] ein grandioses Buffet mit pluralen Köstlichkeiten.

Anne Amend-Söchting (literaturkritik.de, Nr. 11, Nov. 2024)



Jean de Palacio

Das Porträt

Roman

Aus dem Französischen übersetzt
von Alexandra Beilharz

Mit einem Vorwort von Ilina Gregori

1. Aufl. März 2024

Festband mit Schutzumschlag

11,5 x 18,5 cm, 136 Seiten

ISBN 978-3-98965-100-5

18,00 € (D)

Jean de Palacio (1931–2024)

war Professor für vergleichende Literaturwissenschaft an der Pariser Sorbonne. Der Spezialist für die Literatur der Déca-dence veröffentlichte sechs Romane.



© Marie-France de Palacio

Inhalt

Maurice Guilhaon möchte das Sprachensterben beenden. Unermüdlich notiert er vom Vergessen bedrohte Wörter, um möglichst viele Sprachen zu retten. Als eine ungewöhnliche Frau in sein Leben tritt, befällt eine seltsame Krankheit die Wörterbücher: Zeitformen von Verben verschwinden, und Wörter werden wie von Zauberhand von den Buchseiten gelöscht.

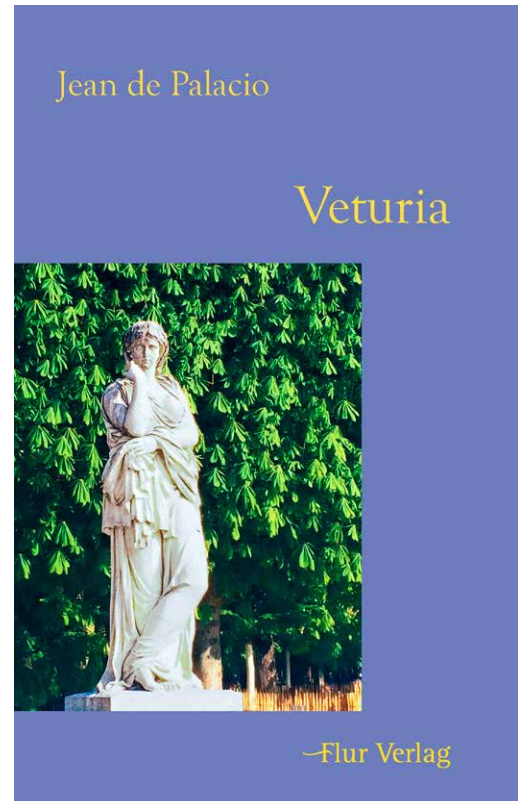
Eine Reflexion über das sprachliche Erbe der Welt und selbst ein Sprach-kunstwerk

*Er machte sich bald
zur Gewohnheit,
die Statue jede Woche
am Freitag zu besuchen.*

Inhalt

Ein Einzelgänger, der sich der Literatur und der Stille verschrieben hat, entdeckt in den Tuileries die Statue von Veturia, die er von da an regelmäßig besucht. Vor ihr sitzend liest er Horaz oder Vergil – die Statue scheint mit seinen Besuchen im Takt zu atmen. Nun beginnt er, einen Roman für sie zu schreiben, wodurch sie neues Leben erhält. Allerdings hat er nicht mit der Eifersucht von Manon, seiner Geliebten aus Fleisch und Blut, gerechnet.

**Für Liebhaber der Antike und Besucher
der Pariser Tuileries**



Jean de Palacio

Veturia

Novella

Aus dem Französischen und mit einem
Nachwort von Dieter Meier

Mit einer Vorbemerkung von Irène de Palacio

1. Aufl. Juli 2026

Festband mit Schutzumschlag

11,5 x 18,5 cm, ca. 144 Seiten

ISBN 978-3-98965-105-0

20,00 € (D)

Pressestimmen

Dem kleinen Heidelberger Flur Verlag ist mit der deutschen Erstausgabe eines Klassikers der phantastischen Literatur ein echter Coup gelungen.

Sibylle Peine für dpa

Manchmal lohnt es sich, die ausgetretenen Pfade zu verlassen ...

Claus Wecker (Strandgut, 1. Feb. 2026)

Derennes zeigt ziemlich klar auf, woraus sich Kolonialismus speist, und die empfundene Differenz zu den Bewohnern des Pols spielt dabei keine kleine Rolle.

Tilman Spreckelsen (FAZ, 31.12.2025)

Dieter Meiers Übersetzung überzeugt. Sie biedert sich weder dem Publikum der Gegenwart zu sehr an, noch wirkt sie gekünstelt oder unverständlich.

Joachim Kern (Kreuzer Leipzig, Jan. 2026)

Diese Entdeckung macht Spaß zu lesen.

Hauke Harder (im Blog Leseschatz, 19. Dez. 2025)

Grandiose Entdeckung ... geschickt konstruierte, spannende Abenteuergeschichte, die mit Fakten und Fantasie spielt und zugleich sehr moderne ethisch-philosophische Überlegungen anstellt.

Silke Arning (SWR Kultur am Samstagnachmittag, 6. Dez. 2025)

Ein kleines Juwel der frühen phantastischen Literatur.

Eugen Tews im Blog Bücherbriefe

Wer Jules Verne mag, wird auch diese Erstübersetzung schätzen.

Linda Stift (Die Presse, 6. Dez. 2025)

An H.P. Lovecraft und „Krieg mit den Molchen“ von Karel Čapek fühlt sich Christian Kaiser in seiner Rezension im *Stadtkind Hannover* (12/2025) bei der Lektüre erinnert, ebenso aber auch an progressivere Sci-Fi-Filme der 1950er wie „Am Tag, an dem die Erde stillstand“.

Allen zu empfehlen, die nicht nur fesselnde Abenteuer schätzen, sondern sich auch Gedanken machen über ökologische Herausforderungen der modernen Welt ..., zum Umgang mit dem Unbekannten, dem Fremden.

Maria Herlo (Mannheimer Morgen, 6. Okt. 2025)

Fazit: ein wunderbarer Science-Fiction Roman aus dem Jahre 1907 ... Große Leseempfehlung für alle Freunde dieses Genres und die es noch werden möchten.

Marco Lombardi bei Lovelybooks

Ein spannender Abenteuerroman, der zum Schluss noch eine ganz andere Wendung nimmt, mit der Derennes weit über Jules Verne hinausragt, auch über Wells und dessen *Scientific Romances*, und der deshalb seinem Publikum gleich doppelt Freude und Spaß bereitet: eine Entdeckung.

Paul Hübscher im Blog litteratur.ch

Charles Derennes (1882–1930)

hat Prosa, Lyrik und Tiergeschichten veröffentlicht.
1924 erhielt er den Prix Fémina.

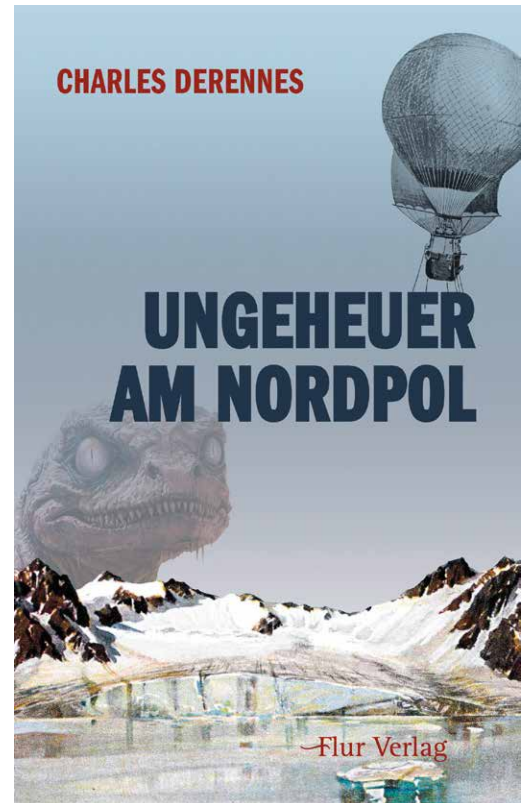
Sein Roman *Le Peuple du Pôle* erschien 1907 und ist ein Beispiel des „merveilleux-scientifique“, einer Untergattung der Science Fiction.

Inhalt

In diesem spannenden Roman machen sich zwei Abenteurer mit einem Ballon auf den Weg zum Nordpol. Sie geraten in eine unheimliche Welt mit Dinosaurier-ähnlichen Wesen. Die furchteinflößenden reptilienartigen Geschöpfe sind intelligent und technisch versiert. Wird es den Männern gelingen, sich mit den Ungeheuern zu verständigen und der fremden Welt wieder zu entkommen?

Erste deutsche Übersetzung!

Ein Roman in der Tradition von Jules Verne und H. G. Wells



Charles Derennes **Ungeheuer am Nordpol**

Roman

Aus dem Französischen übersetzt und mit
einem Nachwort von Dieter Meier

Klappenbroschur, mit s/w-Illustrationen

12 x 19 cm, 256 Seiten

ISBN 978-3-98965-103-6

22,00 € (D)

Ein (anti-?) feministischer Essay von 1928

Pressestimmen

... witzig, intelligent, provokativ ... was für eine Entdeckung!

Manuela Reichart (radio 3, rbb, 17. Okt. 2024)

Mit eigenem Kopf gegen die Losungen der Zeit:
Ein pointierter Essay macht mit Marguerite Eymery
alias Rachilde bekannt.

Sonja Asal (FAZ, 30. Nov. 2024)

Der Essay steckt so voller Wortwitz, Augenzwinkern
und schillernden Seitenhieben, dass man zuweilen
lachen möchte.

Elisabeth Jockers (Kultur Joker, 28. Feb. 2025)



Rachilde (1860–1953)

wird als Marguerite Eymery im Périgord geboren. Mit 21 Jahren geht sie nach Paris, um Schriftstellerin zu werden und nimmt das Pseudonym „Rachilde“ an. 1884 wurde sie mit dem Skandalroman *Monsieur Vénus* berühmt. Bis zu ihrem Tod folgten über fünfzig Romane.

Inhalt

Erste deutsche Übersetzung des 1928 in Frankreich erschienenen Essays *Pourquoi je ne suis pas féministe*. Rachilde beschäftigt sich hier auf provokante und humorvolle Weise mit dem Feminismus ihrer Epoche und analysiert nicht ohne Selbstironie – an den Beispielen Erziehung, Bildung, Religion, Liebe und Mode – das damalige Leben der Frauen und Schriftstellerinnen.

Vorwort von Barbara Vinken

Rachilde

Nein, ich bin keine Feministin

Essay

Aus dem Französischen von Alexandra Beilharz

Mit einem Vorwort von Barbara Vinken

Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, 136 Seiten

ISBN 978-3-98965-201-9

18,00 € (D)

Charles Nodier (1780–1844)

Mitbegründer der französischen Romantik. Er verkehrte mit berühmten Zeitgenossen wie Hugo, Nerval und Balzac und führte das Genre des Phantastischen in die französische Literatur ein.

Nodier war Romancier und Literaturkritiker. Wegen einer Tätigkeit als Bibliothekar reiste er in die „Illyrischen Provinzen“ nach Laibach, dem heutigen Ljubljana. Dieser Aufenthalt inspirierte ihn zu *Jean Sbogar*.

Inhalt

Die zarte Antonia verfällt dem Banditen Jean Sbogar, der in einer Doppelrolle als Räuber und edler Rebell auftritt. Schauplätze sind Venedig sowie die Umgebung von Triest. Als Antonia auf dem festungsartigen düsteren Schloss Duino mit seinen labyrinthischen Gängen gefangen gehalten wird, kommen sämtliche Requisiten der Schwarzen Romantik zum Einsatz.

Der 1818 zunächst anonym erschienene Roman erlebte schon bald zahlreiche Auflagen.

Napoleon soll dieses Buch in nur einer Nacht auf Sankt Helena gelesen haben!

Pressestimmen

Liebesgeschichte und Ideenroman in einem. Der ganze Roman befindet sich in einem reizvollen Zwischenreich von Fabel und Realität.

Peter Urban-Halle (NZZ, 16. Jan. 2025)

Zu dem literarischen Genuss kommt noch der ästhetische. Der Band ist sehr hochwertig gebunden und mit seinen zahlreichen Illustrationen aus einer französischen Ausgabe von 1894 eine Augenweide.

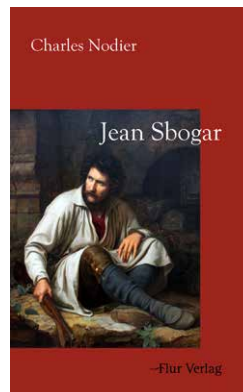
Ferdinand Knauß (Cicero, 2/2025)

Jean Sbogar besticht durch schlanke, zielgerichtete Handlung und effektvolle Tableaus, die melancholische und unheilschwangere Stimmungen erzeugen.

Niklas Bender (FAZ, 7. Mai 2025)

Romanze, Räuber, Wahn und Venedig. Braucht man eigentlich nicht mehr wegfahren.

Elmar Krekeler (WELT, „Tipps für Sommerlektüre“, 8. Juni 2025)



Charles Nodier

Jean Sbogar.

Ein romantischer Räuberroman

Neubearbeitung der Übersetzung von August von Hoggauer und Johannes Mumbauer

1. Aufl. November 2024

Festband mit Schutzumschlag, Fadenheftung mit zahlr. Illustrationen

11,5 x 18,5 cm, 248 Seiten

ISBN 978-3-98965-101-2

24,00 € (D)

Liebesbriefe von Kiev Stingl

Kiev Stingl

(1943–2024)

wurde 1975 mit seinem Debütalbum *Teuflich* bekannt. Es folgten weitere Musikalben. Er schrieb Gedichte und Prosatexte, wirkte als Filmschauspieler und Songwriter.



Kiev Stingl

Mein Collier um Deinen Hals

Gedankensplitter

1. Aufl. März 2024

Klappenbroschur

13,5x16 cm, 64 Seiten

ISBN 978-3-98965-200-2

12,00 € (D)

Keine Alltagskost. Verblüffend aufrichtig und bestens geeignet als Mitbringsel für Leute mit einer poetischen Ader, die das Ungewöhnliche lieben.

Daniel Dubbe (*junge Welt*, 17. Juni 2024)

Die Briefe lassen seine Neigung zur lyrischen Umsetzung seiner noch lange nicht ausgereiften Gedanken- und Ideenwelt erkennen.

Frank Becker (*Musenblätter*, 21. Juli 2025)

Man ist gerührt von diesen Briefen und Fotos ...

Franz Schneider (*RNZ*, 22. Juli 2025)



Kiev Stingl

Briefe an Gabriella

Mit einem Nachwort von Gabriele Gelinek

1. Aufl. Juli 2025

Klappenbroschur

13,5x16 cm, 72 Seiten

ISBN 978-3-98965-202-6

14,00 € (D)

Inhalt

Die *Briefe an Gabriella* sind bezaubernde Liebesbriefe, aber auch frühe Zeugnisse der poetischen Ader des Rocksängers, Dichters und Kosmopoliten Kiev Stingl. Der Autor hat die Adressatin auf einer Zugfahrt kennengelernt und schreibt ihr zwischen 1963 und 1966. Es geht um die Moralvorstellungen der frühen 1960er Jahre, dazu kommen Eindrücke aus Hamburg, Paris, Korsika und Saint-Tropez.

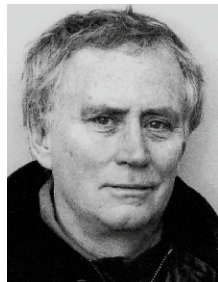
My way

*Ich empfinde gar nicht poetisch
Mich treibt kein heißes Gefühl
Hab leider nichts zu besingen
Keine frohe Botschaft zu überbringen
Kein Wortspiel & sei's noch so abgefahrrt
Kein hinreißend collagiertes Wortmaterial
Weder Angst noch Mut
Hab gar nichts zu sagen
Aber das sag ich gut*

Daniel Dubbe (*1942)

lebt in Hamburg. Neben Drehbüchern und Übersetzungen aus dem Französischen veröffentlichte er zahlreiche Romane. 2021 erschien *Außerhalb. Das Leben und Schreiben des Hans Erich-Nossack*. Sein Roman *Jungfernstieg oder Die Schüchternheit* (2009) wurde unter die 30 wichtigsten Romane mit Hamburg-Bezug seit 1945 gewählt.

Mit *Stopps & Stationen* erscheint zum ersten Mal eine Sammlung seiner Gedichte.



© Jürgen Vollmer

Pressestimmen

Sein Credo, frei nach Brinkmann: nicht den Moment als Glasmalerei festhalten, sondern das Fenster einwerfen, den Durchzug spüren.

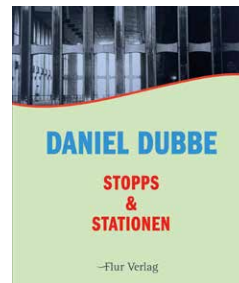
Timo Brandt (Lyristix, 25. Dez. 2025)

Wachrütteln, sticheln und durch Tabubrüche den Horizont erweitern. Genau darauf kommt es an.

Volker Oesterreich (RNZ, 31. Okt. 2025)

Heute kamen Ihre Gedichte in sehr hübscher Darreichungsform und ich habe sofort alle gelesen – finde sie sehr schön [...], schlank, elegant und witzig, und ein tolles politisches Gedicht (der alte Chinese) ist auch dabei.

Martin Mosebach



Daniel Dubbe Stopps & Stationen

Gedichte 1972-2024

1. Aufl. Okt. 2025

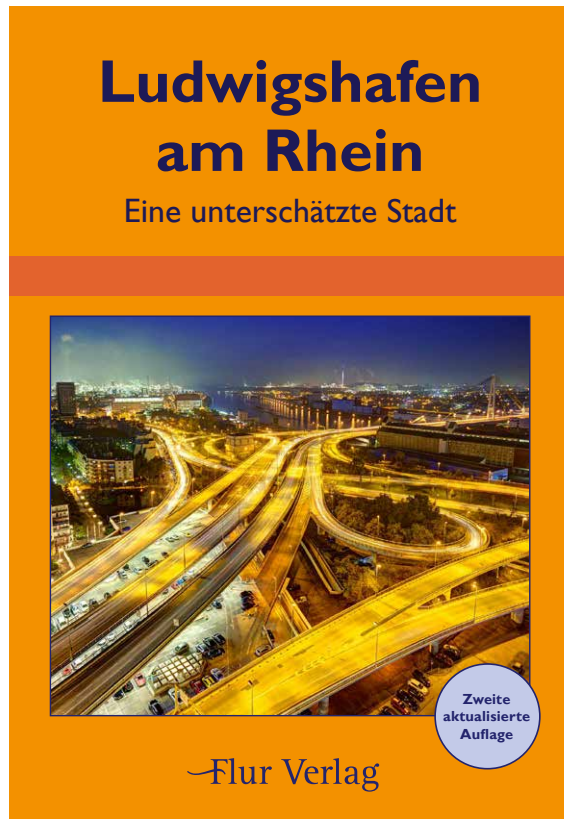
Klappenbroschur

13,5 x 16 cm, ca. 80 Seiten

ISBN 978-3-98965-203-3

14,00 € (D)

ZWEITE AKTUALISIERTE AUFLAGE – Städteführer Ludwigshafen am Rhein



Ludwigshafen am Rhein Eine unterschätzte Stadt

2. Auflage 2026

Klappenbroschur, 256 Seiten, 2 Karten, 265 Abb.

14 x 20,5 cm

ISBN 978-3-98965-002-2

25,00 € (D)

Pressestimmen

Nichts wird da beschönigt, aber der Blick auf Ludwigshafen geweitet. Nicht nur Touristen, auch Bewohner der Metropol-Region Rhein-Neckar und sogar Einheimische können so noch etwas über die „Stadt der Gegensätze“ lernen. [...] Worauf die [Autorin] bei ihrer dreijährigen Recherche stieß, waren Kunst und Kultur. Beeindruckende Kirchen, Industrieromantik, aber auch überraschend viel Natur.

Marco Partner (Die Rheinpfalz, 22. Dez. 2023)

Die Ausflüge sind am Ende mit Tipps für Gastronomie, Freizeit und Kultur angereichert. 265 historische wie aktuelle Fotos spiegeln die linksrheinische Stadt voller Gegensätze und mit vielen Gesichtern. Örtliche Orientierung bietet am Ende ein doppelseitiger Stadtplan.

Waltraud Kirsch-Mayer (Mannheimer Morgen, 18. Dez. 2023)

Ja, diese 255 Seiten sind so prall gefüllt mit Fakten, dass selbst Einheimische ihre Heimat neu entdecken dürften.

Daniel Schottmüller (Rhein-Neckar-Zeitung, 9. Dez. 2023)

Am 24. Mai 2024 wurde der Städteführer in der Landeschau Rheinland-Pfalz vorgestellt: [Ludwigshafen – ein Reiseführer über die unterschätzte Stadt](#)

(abrufbar in der ARD-Mediathek)

BESTELLFORMULAR

Flur Verlag

Fax +49 (0) 85 81 754
info@suedost-service.de

Auslieferung SSG, Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4, D - 94065 Waldkirchen
Tel. +49 (0) 85 81 96 05-0, www.suedost-service.de

Autor	Titel	ISBN	Anzahl	Einzelpreis	Gesamtpreis
Beilharz, Alexandra	Ludwigshafen am Rhein Eine unterschätzte Stadt	978-3-98965-002-2		25,00 € (D)	
Derennes, Charles	Ungeheuer am Nordpol	978-3-98965-103-6		22,00 € (D)	
Dubbe, Daniel	Stopps & Stationen	978-3-98965-203-3		14,00 € (D)	
Groß, Thomas	Warum sich Weiterlesen lohnt	978-3-98965-204-0		20,00 € (D)	
Hilscher, Eberhard	Maestros Himmel- und Höllenfahrt Szenen um Robert Schumann	978-3-98965-104-3		28,00 € (D)	
Hilscher, Eberhard	Rendezvous der Träumer, Narren und Verliebten	978-3-98965-102-9		22,00 € (D)	
Nodier, Charles	Jean Sbogar. Ein romantischer Räuberroman	978-3-98965-101-2		24,00 € (D)	
Palacio, Jean de	Das Porträt	978-3-98965-100-5		18,00 € (D)	
Palacio, Jean de	Veturia	978-3-98965-105-0		20,00 € (D)	
Rachilde	Nein, ich bin keine Feministin	978-3-98965-201-9		18,00 € (D)	
Stingl, Kiev	Mein Collier um Deinen Hals	978-3-98965-200-2		12,00 € (D)	
Stingl, Kiev	Briefe an Gabriella	978-3-98965-202-6		14,00 € (D)	
GESAMTSUMME					

Buchhandel
Es gelten die im Buchhandel üblichen Konditionen.
(Bestellungen sind außerdem über die Barsortimente Libri,
Umbreit oder Zeitfracht möglich.)

Privatkunde
Bei Direktbestellungen von Privatkunden versenden
wir portofrei.

Rechnungs-/Lieferanschrift:

Name Ansprechpartner

Ort/Datum

Straße/Hausnummer

Name/Unterschrift

Postleitzahl/Ort

Es gelten die Liefer- und Zahlungsbedingungen der SüdOst Service GmbH.

GESAMTVERZEICHNIS 2026 15

Flur Verlag

Inhaberin
Dr. Alexandra Beilharz

Klingelhüttenweg 3 b
D-69118 Heidelberg
Tel. +49(0)62217522181
www.flurverlag.de
info@flurverlag.de

Auslieferung SSG

Südost Service GmbH
Am Steinfeld 4
D-94065 Waldkirchen
Tel. +49(0)85819605-0
Fax+49(0)8581754
info@suedost-service.de
www.suedost-service.de

Presse

Birgit Böllinger
Büro für Text und Literatur
Auf dem Rain 2
D-86150 Augsburg
kontakt@birgit-boellinger.com
www.birgit-boellinger.com
Tel. +49(0)8214509-133

Barsortimente

Libri
Umbreit
Zeitfracht

Handel

Es gelten die üblichen Buchhandelskonditionen, wenden Sie sich bitte an die Auslieferung oder an den Verlag.

Privatkunden

Unsere Bücher sind im Buchhandel und bei Online-Plattformen erhältlich.
Auch Bestellungen per Email an den Verlag oder die Auslieferung sind möglich.
An Privatkunden versenden wir portofrei.